

# Bericht OAG-Arbeitsgruppe

## Zwergohreule 2025



©Christoph Meyer-Zwickly

25.11.2025

Regula Bollier  
Begl 2  
7477 Filisur  
[Bolliernatura.gr@gmail.com](mailto:Bolliernatura.gr@gmail.com)

Gabriella Weidmann  
Via Visura 2  
7477 Filisur

## 1 Aktuelle Situation der Zwerghohreule

Als wärmeliebende Art, die als Nahrung Grossinsekten präferiert, kommt die Zwerghohreule v.a in den tieferen Lagen Graubündens vor. Die Zwerghohreule ist eine gemäss IUCN stark gefährdete Art. (BAFU 2021). Historisch kam die die Zwerghohreule Ende des 19. Jh. und Anfang des 20. Jh. als Brutvogel im Churer Rheintal, im Domleschg und im unteren Prättigau vor. (Meier-Zwicky & Schmid 2007). In den letzten Jahren sind in Graubünden immer wieder einzelne Brutpaare bekannt geworden. So sind Jungvögel in den Siechenstudien gesichtet worden, und in Filisur ist ebenfalls eine Brut bekannt geworden. Als Durchzügler wird die Art immer wieder im Churer Rheintal, im Domleschg, in der unteren Surselva, im unteren Prättigau, im Unterengadin, im Albulaatal und vereinzelt im Oberengadin, Bergell und im oberen Prättigau festgestellt (Abb. 1).

## 2 Ziel der Arbeitsgruppe

- Das Auftreten der Zwerghohreule im Kanton systematisch über 10 Jahre verfolgen.
- Allfälligen Brutvorkommen systematisch nachweisen und dokumentieren.
- Entwicklung dieser Art als Durchzügler und als seltener Brutvogel über 10 Jahre beobachten und dokumentieren.

## 3 Vorgehen

Mit einem Rundschreiben an alle OAG sind in den Regionen Bündner Herrschaft, Zizers – Trimmis, Chur – Felsberg, Bondaz, Domleschg, Filisur – Alvaneu, Lavin – Guarda und Scuol – Sent Personen gefunden worden, die 2025 geholfen haben die Art in den Regionen nachzuweisen und möglich Bruthinweise oder sogar Brutnachweise zu erbringen.

## 4. Resultate

### 4.1 Präsenz-Meldungen

Während der Brutsaison vom 10.4. – 31. Juli sind über Ornitho **92 Beobachtungen** von insgesamt 27 Personen zu der Anwesenheit der Zwerghohreule eingegangen.

Die Beobachtungen sind in den Regionen Filisur, Klosters, Scuol (Scuol und Sent), Valsot (Ramosch), Maienfeld, Malans, Untervaz, Trimmis, Chur, Felsberg, Domat/Ems, Cazis/Fürstenau und Scharans gemacht worden. In Klosters ist die Zwerghohreule nur einmal am 28.4 nachgewiesen worden. Hier wird davon ausgegangen, dass die Zwerghohreule sich dort nur kurz aufgehalten hat und dann weiter gezogen ist. Es könnte sich dabei um eine der Zwerghohreulen handeln, die dann ab Anfang Mai im Unterengadin gemeldet worden sind.

**Keine Nachweise** sind trotz Suche im oberen Unterengadin (Ftan-Zernez) gefunden worden. In der Region der unteren Surselva und des unteren Surses sind gemäss

Ornitho-Daten ebenfalls keine Nachweise vorhanden. Hier hat aber auch niemand von der Arbeitsgruppe nach der Kleineule gesucht.

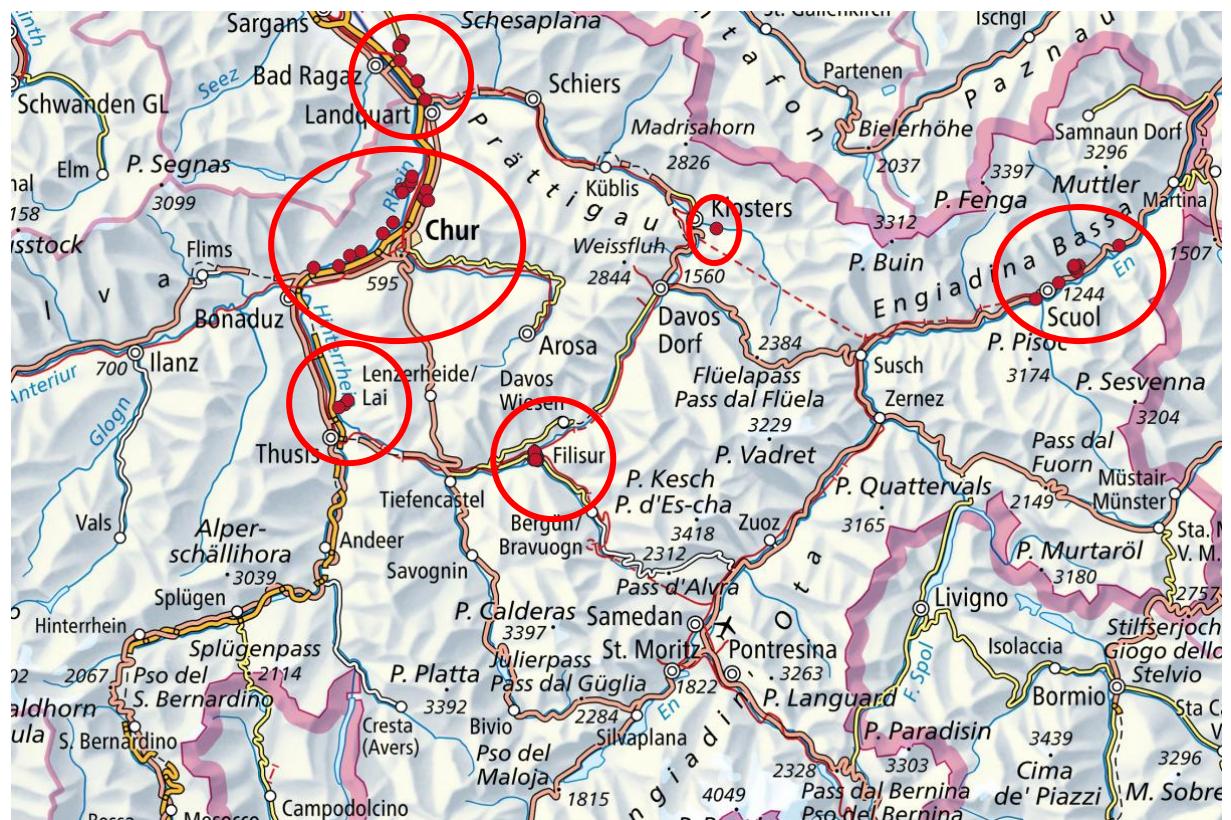


Abbildung 1: Nachweise der Zwerghohreule gemäss Ornitho-Meldungen im Kanton Graubünden 2025

## 4.2 Paare und Vermutete Brutnen

An den folgenden 7 Standorten sind **Paare** der Zwerghohreule festgestellt worden:

- Filisur
- Trimmis
- Scuol (Fraktion Sent)
- Scharans
- Cazis/Fürstenau
- Valsot (Fraktion Ramosch)
- Maienfeld

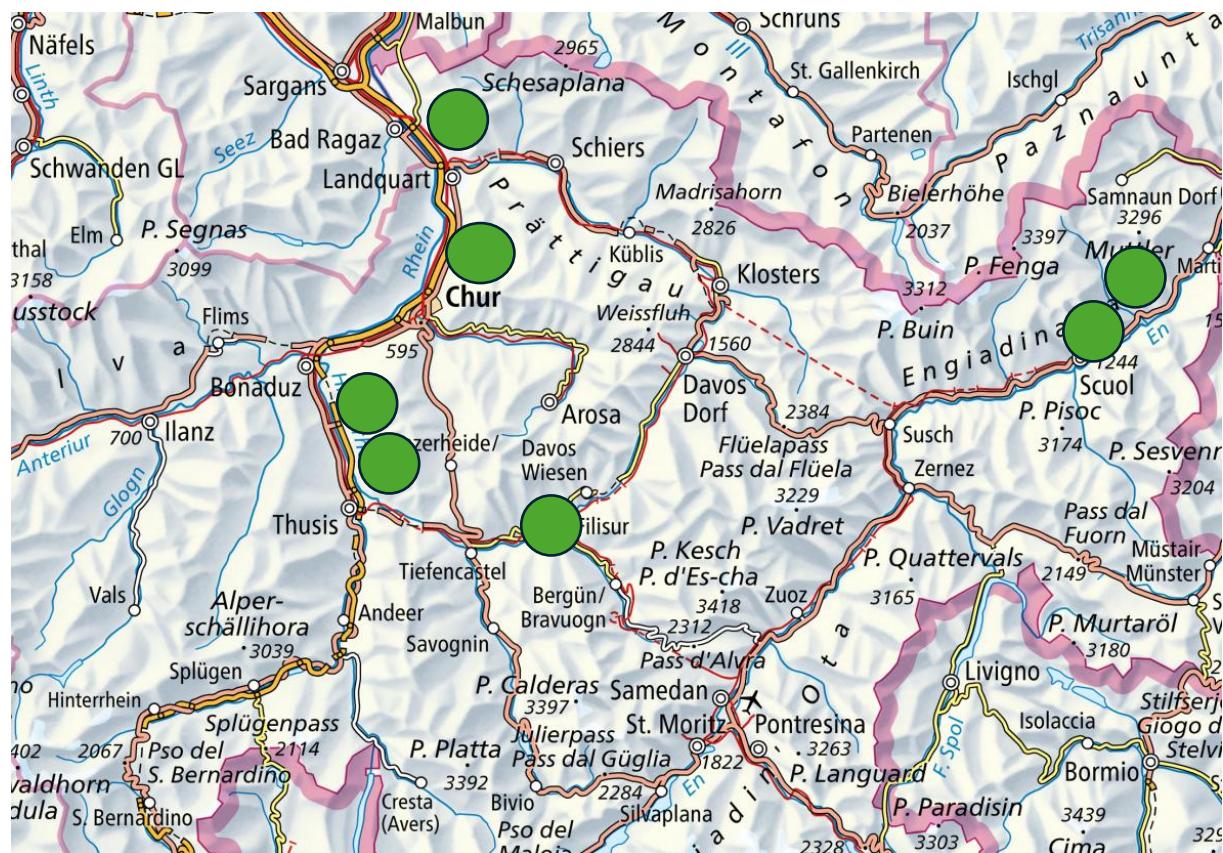


Abbildung 2: Festgestellte Paare der Zwerghohreule 2025 in Graubünden

Hier sind Brutnen, oder zumindest Brutversuche als wahrscheinlich einzustufen.  
**Insbesondere in Scuol, Filisur und Maienfeld kann von einer Brutaktivität ausgegan-**gen werden. Hier sind die Rufe noch bis Anfang Juli festgestellt worden. Auch in Untervaz sind Rufe noch bis in den Juli hinein gehört worden. Hier ist aber kein Paar festgestellt worden.

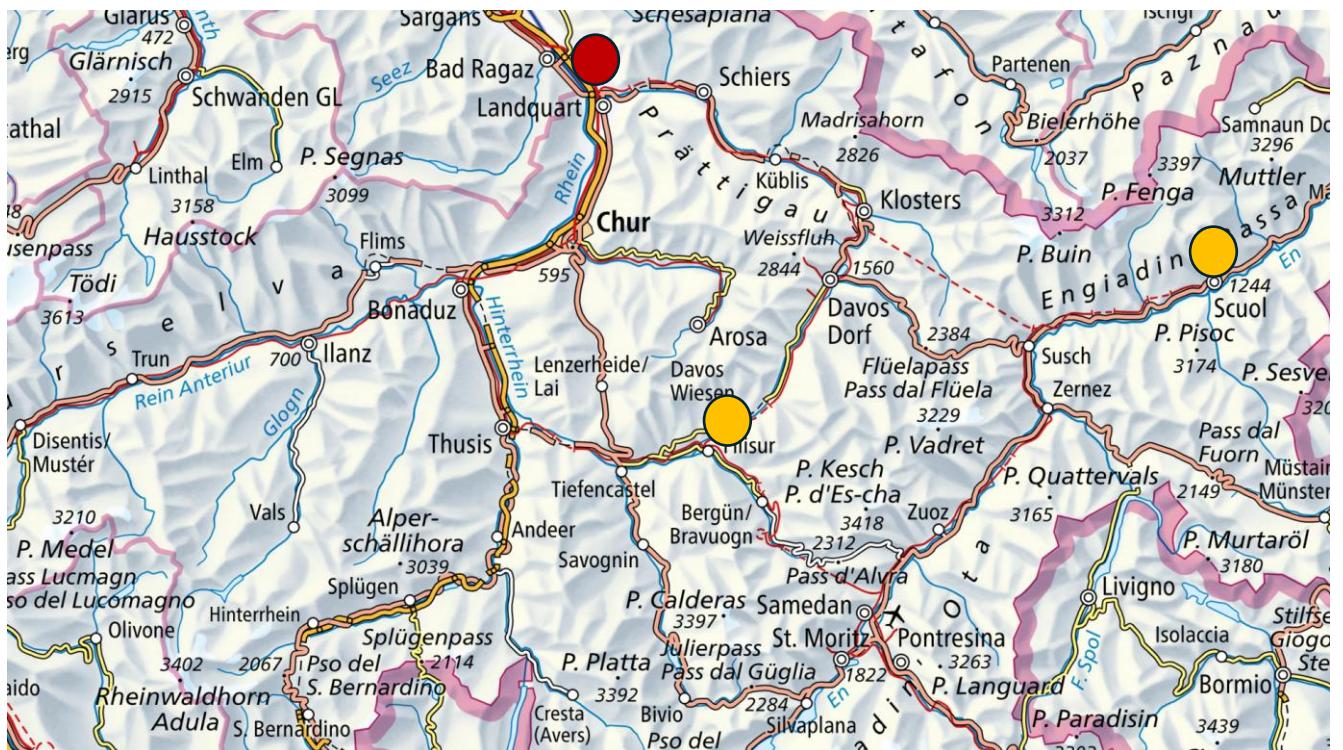


Abbildung 3: Gebiete mit **sicherem Brutnachweis** (rot) und Gebiete in denen mit **hoher Wahrscheinlichkeit Bruten** der Zwerghohreule 2025 stattgefunden haben (orange)

In Maienfeld ist ein **sicherer Brutnachweis** (Atlascode 13) im August erbracht worden.

In Filisur ist bereits am 30.4. Revierverhalten festgestellt worden und die Rufaktivitäten dauerten bis in den August/September hinein. Am 13. September ist hier auch ein Totfund gemeldet worden.



Abbildung 4: Totfund eines Altvogels beim Bahnhof Filisur (Gabriella Weidmann)

## 5 Fazit nach der ersten Beobachtungssaison

Das **Vorhandensein der Zwergohreule** im Kanton kann dank den Untersuchungen der Brutsaison 2025 **an mehreren Standorten bestätigt** werden. Sie scheint in allen tieferen Lagen (ausser Südbünden, hier sind keine Daten vorhanden!) des Kantons und dem Unterengadin verbreitet zu sein. **In Maienfeld konnte sogar ein Brutnachweis erbracht werden! Auch in anderen Regionen wie Mittelbünden(Filisur) und Unterengadin(Sent) kann mit hoher Wahrscheinlichkeit von Brutaktivitäten der gefährdeten Art ausgegangen werden. Dies ist schweizweit bedeutend, sind doch nur im Wallis und im Tessin gesicherte Brutstandorte dieser Kleineule bekannt.** Dies ist ein herausragendes Resultat der Arbeit von 27 Helfer/Innen, die die wertvollen Daten geliefert haben!

**Vielen Dank an alle die mitgeholfen haben mehr über die Verbreitung dieser spannenden Kleineulenart heraus zu finden!**